

[see English version below]

STATE13

Interdisziplinäres Kunstfestival in Hildesheim, 29. – 31.10.2021

### Antidiskriminierungsrichtlinien

---

Wir, das Team des STATE13, haben Richtlinien für diskriminierungskritisches Kuratieren zusammengestellt, um das Festival im Jahr 2021 zu einem sicheren Ort für Kulturschaffende und Besuchende zu machen. Wir setzen uns dafür ein, innerhalb des Festivals jede Form der Diskriminierung zu verhindern und bestmöglich zu beseitigen. Wir legen Wert auf Gleichbehandlung, respektvolles Verhalten, sowie wertschätzende Kommunikation. Alle Beteiligten des Festivals tragen durch ihr Verhalten dazu bei, diesen Richtlinien Folge zu leisten und Verstöße sofort zu melden. Die Definitionsmacht darüber, was Diskriminierung ist, bleibt bei den Betroffenen. Die Richtlinie ermöglicht betroffenen Personen ein Beratungs- und Beschwerderecht. Im Folgenden beziehen wir uns auf das für uns zugänglich gemachte Wissen.

Diskriminierendes Verhalten kann sowohl verbaler als auch nonverbaler Herkunft sein. Folgende Konstruktionen können die psychische und physische Sicherheit betroffener Personen gefährden und sollen daher unterbunden werden:

- alle Formen von Rassismus, inkl. kultureller Aneignung, die Wiedergabe rassistischer Sprache und rassistisch geprägter Stereotypen; Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft.
- Sexismen, inkl. unreflektierter und unkommentierter Wiedergabe von sexistischen Äußerungen, Stereotypen und Handlungen; Belästigung.
- Religionsfeindliche Inhalte und Äußerungen, inkl. Antisemitismus, Islam-, Buddhismus- und Hindufindlichkeit.
- Ableismus, inkl. Diskriminierung gegenüber Menschen mit sichtbaren und nicht sichtbaren Behinderungen.
- Diskriminierung aufgrund von körperlicher Erscheinung, inkl. Bodyshaming und Altersdiskriminierung.
- Diskriminierende Inhalte und Äußerungen gegenüber der LGBTQIA+ Community, inkl. Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie.
- Diskriminierung psychisch und physisch kranker Menschen, inkl. unzureichender Trigger-Warnungen bei sensiblen Inhalten sowie die unreflektierte und unkommentierte Wiedergabe von Stereotypen.

- Diskriminierung aufgrund von Bildungsgrad, inkl. unreflektierte und unkommentierte Wiedergabe von Menschen ohne oder mit erschwertem Bildungszugang.
- Klassismus, inkl. Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft und/oder der sozialen und ökonomischen Position.
- Gewaltverherrlichende Äußerungen und Handlungen.

Die genannten Richtlinien schließen eine künstlerische und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Begebenheiten nicht aus. Hierbei bitten wir um einen sensiblen Umgang, welcher die betroffenen Personen nicht ausschließt, sondern mit einbezieht. Unkommentierte und unreflektierte Wiedergabe von diskriminierenden Inhalten in jeder Form sind unangebracht, deshalb behalten wir uns vor, bei Verletzung der Richtlinien mit den Kulturschaffenden und Mitwirkenden in Kontakt zu treten und Inhalte teils oder ganz vom Festival auszuschließen. Den sensiblen Umgang, den wir uns wünschen, geben wir als Team zurück und stehen in stetigem Austausch über Geplantes und Gezeigtes. Um dies zu ermöglichen, pflegen wir regelmäßigen Kontakt zu den im Festival involvierten Personen. Uns ist bewusst, dass wir als Team nicht jede Form von Diskriminierung erkennen und dementsprechend darauf eingehen können, werden dies aber nach bestem Wissen versuchen.

## Anti-discrimination guidelines

We, the STATE13 team, have put together guidelines for an anti-discriminating curation process in order to make our festival a safe place for creators of arts and cultures as well as for our visitors. We are committed to preventing and eliminating all forms of discrimination within the festival as best as we can. We set great value to equal treatment, respectful behavior, as well as appreciative communication. All participants of the festival contribute by their behavior to follow these guidelines and to report violations immediately. The power to define acts of discrimination remains to the people affected. The guideline allows affected individuals the right of complaint as well as the right of counsel. In the following, we refer to the knowledge made available to us.

Discriminatory behavior can be both verbal and non-verbal in origin. The following structures can endanger the psychological and physical safety of affected people and should therefore be prevented:

- All forms of racism, incl. cultural appropriation, the reproduction of racist language and racist stereotypes; discrimination based on ethnic origin.
- Sexism, incl. unreflected and uncommented reproduction of sexist statements, stereotypes and actions; harassment.
- Content and statements hostile to religion, incl. anti-Semitism; hostility to Islam, Buddhism and Hinduism.
- Ableism, incl. discrimination against people with visible and non-visible disabilities.
- Discrimination based on physical appearance, including body shaming and age discrimination.
- Discriminatory content and statements towards the LGBTQIA+ community, incl. homo-, bi-, inter- and transphobia.
- Discrimination against mentally and physically ill people, incl. insufficient triggerwarnings for sensitive content, as well as the unreflective and uncommented reproduction of stereotypes.
- Discrimination based on educational attainment, incl. unreflective and uncommented statements regarding people with no or difficult access to education.
- Classism, incl. discrimination on the basis of social origin and/or social and economic position.
- Statements and actions glorifying violence

These guidelines do not exclude an artistic and content-related approach to these structures. If your production deals with the mentioned topics, we ask for a

sensitive approach that does not exclude the persons concerned, but rather includes them. Uncommented and unreflected reproduction of discriminatory content in any form is inappropriate. Therefore, we reserve the right to contact the creators of arts and cultures in case of violation of the guidelines as well as the right to partially or completely exclude content from the festival.

As a team, we return the sensitive handling we desire and are in constant exchange about what is planned and shown. To make this possible, we maintain regular contact with the people involved in the festival. We are aware that as a team we cannot recognize and respond to every form of discrimination and respond accordingly, but we will try to do so to the best of our knowledge.